

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

Auslandsdeutsche

Wolgadeutsche

Wolgadeutsche Republik

1924 - 1941

- 22-4 ***Die Republik der Wolgadeutschen*** : 1924-1941 / Arkadi German. Aus dem Russischen von Christine Hengevoß. Hrsg. vom Bayerischen Kulturzentrum der Deutschen aus Russland. - 1. Aufl. - Nürnberg : BKDR Verlag, 2021. - 503 S. : Kt. ; 23 cm. - Einheitssacht.: Respublika nemcev povolzja <dt.>. - ISBN 978-3-948589-17-2 : EUR 30.00
[#8325]

Hinter dem vielen sicherlich unbekanntem Kürzel BKDR verbirgt sich das sehr rührige Bayerische Kulturzentrum der Deutschen aus Russland mit Sitz in Nürnberg.¹ Es wurde am 18. Januar 2019 vom Bayerischen Ministerpräsident Markus Söder als Begegnungsstätte, Veranstaltungsort sowie als zentrale Anlaufstelle für die Deutschen aus Rußland eröffnet.² Gleichzeitig ist es die erste staatlich geförderte Einrichtung dieser Art in ganz Deutschland. Dazu gehört auch ein Verlag mit einem bereits erstaunlich umfangreichen Programm.³

Die unter Katharina der Großen systematisch an der Wolga angesiedelten deutschen Kolonisten bzw. deren Nachkommen werden im allgemeinen als Rußlanddeutsche oder genauer als Wolgadeutsche bezeichnet.⁴ Neben dieser bäuerlichen und kompakt wohnenden Bevölkerung gab es eine umfangreiche und vielfältige städtische Bevölkerung mit deutschen Wurzeln, die sich meist sehr schnell assimilierte. Zur Geschichte der deutschen Siedler an der Wolga ist jetzt die deutsche Übersetzung der umfangreichen Darstellung Arkadi Germans⁵ im BKDR Verlag erschienen.⁶ Der in einer rußland-

¹ <https://bkdr.de/> [2022-11-20; so auch für die weiteren Links].

² <https://bkdr.de/kulturzentrum/>

³ <https://bkdr.de/projekte/verlag/>

⁴ Eine umfassende Darstellung, zudem nicht von einem Deutschen ist: ***Geschichte der Russlanddeutschen*** : von Katharina der Großen bis zur Gegenwart / György Dalos. Dt. Bearb. von Elsbeth Zylla. - München : Beck, 2014. - 330 S. : Ill., graph. Darst. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-67017-6 : EUR 24.95 [#3851]. - Rez.: **IFB 14-4** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz406932719rez-1.pdf

⁵ <https://www.sgu.ru/person/german-arkadiy-adolfovich>

⁶ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/124177790x/04>

deutschen Familie geborene Autor ist am Lehrstuhl für Vaterländische Geschichte und Historiographie der Universität Saratov tätig und engagiert sich sehr aktiv in der Vertretung der Interessen seiner Volksgruppe und bei der Pflege ihrer Kultur.

Mit Hilfe der in den örtlichen Archiven erst nach Perestroika zugänglichen Dokumente beschreibt der Saratover Historiker detailliert die Endphase des harten Wegs der Wolgadeutschen, welcher der langsamen Vertreibung aus dem Paradies gleicht. Nach einhundert Jahren ihrer Existenz kam die zunächst privilegierte Welt der Kolonisten in eine kritische Phase, als ihre Privilegien im Zuge der Verwaltungsreform kassiert wurden. Vollends zwischen die Fronten gerieten sie im Ersten Weltkrieg und sollten auf Geheiß von Nikolaus II. nach Sibirien umgesiedelt werden. Dazu kam es nicht mehr, und die Oktoberrevolution rettete sie nicht nur vor der Vertreibung, sondern ließ sie vorübergehend Hoffnung schöpfen. Denn auch die Wolgadeutschen profitierten zunächst von der Nationalitätenpolitik der Kommunisten und konnten sogar ihre Lage, freilich unter bolschewistischen Prämissen stabilisieren. So erhielten sie 1918 den Status eines Autonomen Gebiets, und 1924 wurde unter rotem Banner die Autonome Sozialistische Sowjetrepublik der Wolgadeutschen gegründet.⁷ Freilich war sie nicht von langer Dauer und wurde nach Hitlers Überfall auf die Sowjetunion aufgelöst, da Stalin alle Rußlanddeutschen unter den Generalverdacht der Kollaboration mit den Nazis stellte und ihre Liquidation bzw. Deportation befahl. Ab 1964 wurden sie schrittweise rehabilitiert, und unter Jelzin, der vollmundig die Wiedereinrichtung ihrer Republik gegen finanzielle Unterstützung der Bundesrepublik versprach, keimte Hoffnung auf. Allerdings scheiterte dieses Projekt, da man nicht mit dem Protest der inzwischen dort ansässigen Bevölkerung gerechnet hatte. Das hat den Wunsch zur Abwanderung trotz massiver Integrationsprobleme in Deutschland verstärkt.⁸

German konzentriert sich in seiner Geschichte der Wolgadeutschen auf die Periode 1924 - 1941, der er nur einige Bemerkungen zur Vorgeschichte der Volksgruppe vorausschickt. In fünf Kapiteln wird das Schicksal der Autonomen Sozialistischen Sowjetrepublik der Wolgadeutschen von ihrer Grün-

⁷ Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang auf den Sammelband **Deutsche in Rußland und in der Sowjetunion 1914 - 1941** / hrsg. von Alfred Eisfeld ... - Berlin ; Münster : Lit-Verlag, 2007. - 479 S. : Ill. ; 24 cm. - (Geschichte : Forschung und Wissenschaft ; 25). - ISBN 978-3-8258-0073-4 : EUR 39.90 [#0291]. - Rez.: **IFB 09-1/2** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz273588087rez-1.pdf

⁸ Dazu die weiterführenden Arbeiten: **Die Lebenswelt der Russlanddeutschen in den Zeiten des Umbruchs (1917 - 1991)** : ein Beitrag zur kulturellen Mobilität und zum Identitätswandel / Olga Kurilo. - 1. Aufl. - Essen : Klartext-Verlag, 2010. - 437 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 23 cm. - (Migration in Geschichte und Gegenwart ; 5). - Zugl.: Frankfurt <Oder>, Univ., Habil.-Schr., 2008. - ISBN 978-3-8375-0243-5 : EUR 34.95 [#1228]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz316395722rez-1.pdf>
- **Bundesbürger russlanddeutscher Herkunft** : historische Schlüsselerfahrungen und kollektives Gedächtnis / Viktor Krieger. - Berlin ; Münster : Lit-Verlag, 2013. - IV, 264 S. : Ill. ; 24 cm. - (Geschichte, Kultur und Lebensweisen der Russlanddeutschen ; 1). - ISBN 978-3-643-12073-1 : EUR 29.90 [#3296]. - Rez.: **IFB 13-4** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz392084740rez-1.pdf

dung 1924 über eine Phase der *Arbeit und der Hoffnungen* (1924-1928), die *Zeit des „Großen Umbruchs“* (1929-1937) bis zu den *letzten Jahren und Monaten* ihrer Existenz (1938-1941) und der brutalen *Deportation* verfolgt. Besonderes Gewicht haben natürlich die unter *Anlagen* abgedruckten, ins Deutsche übersetzten Dokumenten von über 100 Seiten Umfang mit Listen der 1936 - 1937 Verhafteten, Aufstellungen zu den Deportationen, Verzeichnis der Ortschaften der ASSR⁹ mit Wolgadeutschen, Karten usw. Es gibt ein *Abkürzungsverzeichnis*, ein *Glossar* und ein *Personenregister*; leider vermißt man eine Bibliographie in dieser sehr informativen Arbeit zum Schicksal der Wolgadeutschen.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11766>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11766>

⁹ Zu diesen erscheint jetzt ein auf mehrerer Bände angelegtes Ortslexikon: ***Historisches Ortslexikon der Wolgadeutschen*** / Olga Litzenberger. - Nürnberg : BKDR Verlag. - 25 cm [#8245]. -Bd. 1. A-B. - 1. Aufl. 2021. - 334 S. : Ill. ; Kt. - ISBN 978-3-948589-21-9 : EUR 32.00